

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **57 (1984)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Programm 1984 der Zürcher Vortragsreihe

Ort: Universität Zürich, Hauptgebäude, Hörsaal 221.

Zeit: 18.15 Uhr.

15. März 1984: Dr. Walter Drack. Die Ausgrabungen der Stiftung für die Erforschung des Uetlibergs seit 1979.

15. November 1984: lic. phil. Thomas Bitterli, Burgenarchäologie am Zürichsee.

Exkursion: 12. Mai 1984: Neu-Regensberg und Lägern (Wanderung am Samstagnachmittag).

Frühjahrsversammlung in Burgdorf Samstag, den 24. März 1984

Die diesjährige Frühjahrsversammlung des Schweizerischen Burgenvereins möchte vor allem mit den bemerkenswerten Ergebnissen bekanntmachen, welche die Sicherung des Burgfelsens und Restaurierungen im und um das Schloss Burgdorf gezeitigt haben. Als «eine der wenigen grossen Hochadelsburgen der Stauferzeit, die alle wesentlichen Teile aus ihrer Hauptbauzeit bewahrt hat», wird die Feste bezeichnet. In Dr. Jürg Schweizer, Inventarisor der bernischen Kunstdenkmäler und kompetentem Erforscher gerade der Anlage von Burgdorf, steht uns für die Einführung und Besichtigung eine überaus sachkundige Persönlichkeit zur Verfügung.

Programm

10.45–11.00 Uhr: Besammlung vor dem Bahnhof Burgdorf.

11.00–12.30 Uhr: Spaziergang über den Burgdorfer Kirchhügel, Besichtigung der Kirche und der wichtigsten Altstadtbauten.

12.30 Uhr: Fakultatives Mittagessen im Hotel Stadthaus.

14.15 Uhr: Begrüssung durch den Präsidenten. Kurzer einführender Hinweis von Dr. Erich Schwabe auf die Landschaft von Burgdorf.

Referat von Dr. Jürg Schweizer über das Schloss Burgdorf.

Ca. 15.30 Uhr: Aufstieg zum Schloss und Besichtigung.

Die Veranstaltung schliesst um ca. 17.30 Uhr.

Kosten: Tagungsbeitrag Fr. 10.– (Jugendmitglieder gratis), wird während der Tagung eingezogen.

Anmeldung mittels beiliegender Anmeldekarte bis zum 15. März 1984.

Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle (Tel. 01 221 3947).

Für die Organisation:
Dr. E. Schwabe

Jahresbeitrag pro 1984

Der Einzahlungsschein zur Entrichtung des Jahresbeitrages 1984 (Jugendmitglieder Fr. 25.–, Einzelmitglieder Fr. 40.–, Kollektivmitglieder Fr. 80.–) kann aus technischen Gründen erst Nr. 2 der «Nachrichten» beigelegt werden. Bitte verwenden Sie den vorgedruckten Einzahlungsschein für die Begleichung des Jahresbeitrages. Wir danken für Ihr Verständnis.

Burgenexkursionen ins Wallis

Sonntag, den 3. Juni 1984

im Rahmen der Jahresversammlung der Schweiz. Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft (SGG) vom 2./3. Juni in Siders steht auch Mitgliedern des SBV offen
Samstag: wissenschaftliche und kulturelle Veranstaltungen

Sonntag: 3 Burgenexkursionen

(Anreise Samstag, den 2. Juni 1984)

1. «Unterwallis»: Tourbillon/Sion, Seta/Savièse, Saillon, La Batiatz/Martigny (Carfahrt).

2. «Oberwallis»: Befestigungen von Loèche, Niedergesteln/Gestelnburg, Schloss Raron, Glis/Gamsenmauer, Burgen in Brig und Naters (Carfahrt).

3. «Höhlenburgen im Wallis»: Besuch der Höhlenburgen von Mollens und des Val de Réchy (Carfahrt und Fusswanderung).

Das definitive Programm und Anmeldekarten sind erhältlich bei: **Generalsekretariat der SGG, Frau Anne-Christine Vogel-Clottu, Hirschengraben 1, 3001 Bern, Tel. 031 22 33 76.**

Hinschied von Ewald Im Hof-v. Stürler

In Bern ist am vergangenen 9. Dezember das langjährige Vorstandsmitglied unserer Vereinigung, Ewald Im Hof-v. Stürler, im Alter von 72 Jahren einer schweren Krankheit erlegen. Der Dahingegangene hat sich während seiner über 30 Jahre, von 1950 bis 1982 dauernden Mitar-



beit, davon rund zwei Jahrzehnte lang als Vizepräsident, um den Schweizerischen Burgenverein überaus grosse Verdienste erworben. Er hat wesentlich dazu beigetragen, dessen gutes Image im In- wie im Ausland weiter aufzubauen; intensiv hat er sich auch bei einer stattlichen Zahl von Burgenfahrten in unsere vier Nachbarstaaten sowie nach Holland eingesetzt.

Ewald Im Hof war von jung auf an historischen Fragen interessiert. Nach dem Studium, in dessen Verlauf er als begeistertes Mitglied der Zofingia manche Freundschaftsbande knüpfte, führte ihn seine berufliche Laufbahn zuerst ins Lehramt, später in den Bundesdienst. Seine Tätigkeit im Bundesamt für Zivildienst wusste er, von seinen Vorgesetzten unterstützt, in lebhafter Anteilnahme u.a. dem Kulturgüterschutz zugute kommen zu lassen. Daneben erwuchs

ihm aus seiner Verbindung mit einer Tochter des letzten privaten Schlossherrn von Jegenstorf, Christa von Stürler, die Aufgabe, dem prächtigen Landsitz im Fraubrunnenamt nach dessen Übergang in öffentlichen Besitz einen weiterhin seiner würdigen Bestand sichern zu helfen. Gemeinsam mit seiner Gattin lebte er fortan dieser Aufgabe. Er förderte als Sekretär den Verein zur Erhaltung des Schlosses Jegenstorf, der ihm in der Folge die verdiente Ehrenmitgliedschaft verlieh, und war in den 1950er Jahren massgeblich am Begründen der Stiftung Schloss Jegenstorf beteiligt, als deren Verwalter er bis vor wenigen Jahren wirkte. Eine Reihe von gehaltvollen Sommerausstellungen, die er mitgestaltete, ist in ausgezeichnete Erinnerung geblieben, und auch seine Führungen sind unvergessen – Führungen übrigens, die über Jegenstorf hinaus sich auf andere Schlösser sowie auf die Berner Altstadt erstreckten.

So erschien der nun Verstorbene für die Tätigkeit im Vorstand des Burgenvereins als prädestiniert. Er war nicht nur ein sehr geschätzter Vertreter des Bernbiets, der sich in den die Burg-, Schloss- und historischen Stadtanlagen berührenden Fragen als kompetent erwies. Er vermochte als solcher auch eine wertvolle Mittlerrolle zwischen der östlichen und der westlichen Schweiz zu spielen. Vor allem aber bleiben seine hohen menschlichen Qualitäten im Bewusstsein haften, seine Hilfsbereitschaft und Güte, sein Humor und seine Ausgeglichenheit, die ihm immer wieder erlaubte, auch schwierige Probleme zu glätten und einer Lösung näherzuführen. Der Dank seiner Freunde aus dem Vorstand und der vielen Mitglieder, die ihn kannten, bleibt ihm gewiss.

Erich Schwabe

Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins

Publiziert mit Unterstützung der
Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen
Gesellschaft

Geschäftsstelle:

Schweizerischer Burgenverein

Balderngasse 9, 8001 Zürich

Telephon 01 221 3947

Postcheckkonto Zürich 80–14239

Zahlungen aus dem Ausland erbitten wir
mittels internationalem Einzahlungsschein auf
obiges Konto

Redaktion:

M. L. Heyer-Boscardin, Bündtenmattstr. 1,

4102 Binningen

Telephon 061 22 74 06

Druck und Gestaltung:

Walter-Verlag AG, Olten

*Titelbild: Burg Alt-Wädenswil, Reliefkachel mit
Löwen auf grasigem Grund, grüne Glasur,
Anfang 15. Jahrhundert*